

Es ist mir eine Freude, als Präsident, die Ausstellung "Formen und Farben in Hanbury" von Rosy Gris zu präsentieren.

Die Künstlerin Gris hatte mich letztes Jahr kontaktiert, um mir zu erzählen, wie die von ihr auf dem Boden unserer Gärten gefundenen, heruntergefallenen Palmenblätter sie in ihrer Arbeit inspiriert hatten und diese selbst zum Rohmaterial geworden sind für die Werke, die sie uns für ihre Ausstellung vorschlagen wollte.

Durch die Verarbeitung des Abfallmaterials der Hanbury Botanischen Gärten wurden, aus der Intuition der Gris, einzigartige Werke geboren, durchtränkt mit großer Kreativität und Eleganz.

Stark taucht auch der Bildungsaspekt, der dem Geben neuen Lebens innewohnt, aus einem Material, welches gemeinhin als unbrauchbar gilt.

Ich bin mir sicher, dass diese Ausstellung auch Sie überraschen und begeistern wird.

Die besten Wünsche an Rosy Gris für eine erfolgreiche Ausstellung.

Ein guter Besuch!

Prof. Luigi Minuto

Präsident

Hanbury Botanische Gärten

Die Künstlerin Gris hat einen langen Weg zurückgelegt um ihre Sprache, dieses persönliche künstlerische Alphabet, die sie lange gesucht hatte, zu erschaffen. Ein Alphabet der Malerei, welches in Lage ist, auf der einen Seite ihre Gedanken und auf der anderen Seite unsere Zeit auszudrücken.

Als ich ihr jüngstes Werk kommentierte, wagte ich zu vermuten, dass Rosy es geschafft hatte, ihre „Octave“ zu finden; ein Ziel, das viele Musiker anstreben, auf der Suche nach der eigenen künstlerischen und spirituellen Dimension.

Viele Maler beginnen ihr eigenes künstlerisches Abenteuer mit Zeichenübungen, Malen, Bildhauerei, beginnend mit einer bildlichen Erfahrung. Der anschließende Übergang zu einer persönlichen Verarbeitung, erlaubt dem Autor zu sehen, wie ein einfaches Gemälde in eine künstlerische Schöpfung transformiert wird. Dies eröffnet einen neuen Weg, der dem Künstler hilft zu wachsen, weil er ihn stimuliert und dazu bringt, weiter auf der Suche nach einem Zeichen, einer Form, einer Farbe, die oft nicht wahrnehmbar erscheint im Verlauf der Arbeit, sich aber manchmal offenbart, in all seiner Stärke bei der Vollendung des Werkes.

Rosy hatte eine plötzliche Eingebung, als sie an einem Sommernachmittag in der Rinde von einer geschnittenen Palme, am Rande eines Gartens, ein künstlerisches Licht erblickte.

Erstaunt spürte sie, dass diese "Rindenstücke" endlose Umgestaltungen zuließen.

Ein lebendiges Material leuchtet heute aus Formen und Farben in Hanbury, ein Alphabet, welches sich mit Zeichen und gemalten Formen bereichert hat.

In den Korpussen der Gris, werden die Zeichen fast zu Tätowierungen, die den Werken Aktualität verleihen.

Der Wunsch ist, dass diese Erzählung der Anfang von einer glücklichen Geschichte ist, die uns im Laufe der Zeit begleiten wird.

Carmelo Todovertto

Ein Besuch in der Umgebung und im Atelierbereich der Künstlerin Rosy Gris führt dazu, wie bereits ,vor Jahrhunderten, vom Barockdichter Giambattista Marino, behauptet, dass man das Sprichwort vollständig verstehen kann: "Es ist vom Dichter der Wunder".

Eine echte Entdeckung, wie es Rosy Gris gelingen konnte, aus dem Cortex der Palme, diese Art von "Ikonen" der Natur, der monocotyledonous Familie, Bilder sowohl klassisch als auch anthropologisch heraus zu präparieren.

Klassische Bilder die eine Atmosphäre von Bella Epoque projizieren und anthropologisch uralten Visionen von Totem, Mythen und Geschichte eröffnen.

Die Eleganz zeigt sich bis an die Spitze, weil Rosy Gris diese "Ikonen" mit kostbaren, ausgewählten Objekten von verschiedenen Materialien und Modeschmuck kleidet.

Ihre Suche entwickelt sich auf einem spannenden Weg um die Kunst mehr und mehr dem Leben zuzuführen; auch wie bereits erzählt durch die Aneignung der Erzählung exotisch und so suggestiv der Natur, sowie der Materialien der Realität und Gefühle, die den Atem der Existenz bestimmen.

Und die Schlussfolgerung, die wir zum technischen Aspekt liefern:

Rosy Gris erreicht durch diese Kompositionen ästhetisch definierte Ergebnisse, bei denen sich die strukturelle Spannung mit dem Zauber eines Parfums vereinigt, welche noch informelle Kostbarkeit in sich trägt; und punktuell für jede "Ikone" leuchtet Eleganz, als wären wir in der Gegenwart von Pflanzen aus dem Garten Eden.

Poetische vollkommene Hybridisierung zwischen Kunst und Natur.

Elio Bertozzi